

## Zweiter Anlauf für Equitan-Immobilie an der Massener Straße

Unna. Die Räume des früheren Reitsportgeschäftes Equitan zählen zu den edelsten Geschäftsimmobiliën in Unna. Nun will das Amtsgericht endlich einen Käufer finden.

Von Sebastian Smulka

Seit über einem Jahr ist das Equitan Geschichte. Die Schließung des Reitsportgeschäftes durch den Zwangsverwalter markierte im Insolvenzverfahren über Thomas Wieses Reitsport GmbH die erste Abwicklung eines Betriebsteils. Für die Liegenschaft an der Massener Straße sucht das Amtsgericht Unna einen neuen Eigentümer – im Wege der Zwangsversteigerung.

Als Schwesterbetrieb des Reitsportzentrums war das Equitan auf einem ähnlich ambitionierten Niveau angesiedelt. In den besseren Zeiten genossen Reiterinnen und Reiter dort ein umfassendes Waren- und Serviceangebot bis hin zur Sattlerei und Schneiderei.

Doch vom Insolvenzverwalter wurden die Chancen des Konzeptes kritisch bewertet: Während das Reitsportzentrum in der Massener Heide weitergeführt wurde, kam für das Equitan im Januar 2023 das Aus.

Die Immobilie gehört zum Privateigentum der Eheleute Wiese. Aber dies soll sich ändern. Die Sparkasse Witten und die Finanzverwaltung NRW betreiben ein Zwangsversteigerungsverfahren, um offene Schulden beglichen zu bekommen. Am 5. Juli (9

Uhr, Saal 115) steht die Liegenschaft im Versteigerungskalender des Amtsgerichtes Unna.

Es wird dann nicht das erste Mal sein, dass ein Rechtspfleger des Amtsgerichtes Gebote für die Liegenschaft annimmt. Schon im vergangenen Sommer gab es bereits einen Versteigerungsversuch. Er brachte zwar eine beachtliche Zahl an Neugierigen ins Gericht, aber kein Ergebnis zutage. Obwohl unter den Gästen auch bekannte Köpfe aus der Unnaer Wirtschaft waren, die in Gesprächen am Rande des Termins ein grundsätzliches Interesse an der Liegenschaft bekundeten, verstrich die Bieterstunde nach 30 Minuten, ohne dass jemand ein Gebot abgegeben hätte.

### Zuschlag möglich für gut 1,5 Millionen Euro

Der neue Termin im Juli ist deshalb im rechtlichen Sinne immer noch ein „Erster Termin“, bei dem die Wertgrenzen der Versteigerung intakt sind. Das bedeutet: Zumindest 50 Prozent des Verkehrswertes, den ein Gutachter mit 3,12 Millionen Euro berechnet hat, müssten für einen Zuschlag geboten werden.

Dafür zu bekommen sind rund 4650 Quadratmeter Grundstück an der Massener Straße, bebaut mit der Immobilie des früheren Reitsportgeschäftes und einem Lager, aber auch mit zwei Wohnbungalows aus den 1980er-Jahren und einer Doppelgarage.



Bis Januar 2023 befand sich an der Massener Straße das Reitsportfachgeschäft Equitan. Als Teil von Thomas Wieses Reitsport GmbH war es Schwesterbetrieb des Reitsportzentrums Massener Heide. Im Rahmen des Insolvenzverfahrens hat der gerichtlich bestellte Zwangsverwalter den Laden geschlossen.

FOTO ARCHIV

## Weltmarktführer und Familienbetrieb: Dreve feiert 75-jähriges Jubiläum

Unna. Vom kleinen Zahntechnik-Labor zum Weltmarktführer: Die Dreve Firmengruppe aus Unna hat sich beachtlich entwickelt. 2024 ist für das Unternehmen ein besonderes Jahr.

Von Tobias Hinne-Schneider

Christina Hammer ist die einzige Boxerin aus Deutschland, die gegen die ganz Großen kämpfen konnte. Aber auch eine mehrmalige Weltmeisterin musste einstecken können. Damit Hammer nach den Boxkämpfen noch ein Siegerlächeln aufsetzen konnte, setzte die 33-jährige auf einen Mundschutz aus Unna. Hergestellt wurde dieser bei der Dreve-Firmengruppe. Und auch die Hockey-Nationalmannschaften bekommen für die Olympischen Spiele in Paris einen passgenauen Zahnschutz von dem Unnaer Familienunternehmen.

### Dreve wurde 1949 gegründet

Den Grundstein für den Erfolg legten Inge und Wolfgang Dreve kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs. An der Morgenstraße gründeten sie ein Dentallabor. Heute kümmert sich das Unternehmen um weit mehr als nur Zähne, oder besser – deren Ersatz.

Dr. Volker Dreve führt das stark gewachsene Unternehmen in zweiter Generation. Und mit Victoria Dreve arbeitet seine Tochter schon im Familienbetrieb. Deswegen hat Volker Dreve kategorisch jedes Übernahmeangebot abgelehnt, das in den vergangenen Jahren an ihn hergetragen wurde. Dreve soll in Familienhand bleiben.

In mehr als 100 Länder unterhält Dreve mittlerweile Handelsbeziehungen. Durch Experimentieren und Weiterentwickeln von Materialien, die für die unterschiedlichsten Medizinprodukte eingesetzt werden, hat sich die Firma aus Unna einen Namen in der Welt gemacht.

An der Max-Planck-Straße im Indupark gibt es eines der modernsten Otoplastik-Labore. Eine Otoplastik ist ein Ohrpassstück, das genau an ein Ohr angepasst wird – daran werden schließlich Hörgeräte befestigt. Zu Dreves Kunden zählt beispielsweise das Unternehmen Kind. Die Akustikerkette unterhält das



Weltmarktführer und Familienunternehmen: Die Dreve GmbH aus Unna ist seit der Gründung 1949 in Familienhand. Dr. Volker Dreve und seine Frau Gabi haben mit Tochter Victoria bereits eine Nachfolgerin im Unternehmen. FOTO UDO HENNES



Das Firmengelände im Indupark an der Max-Planck-Straße ist enorm gewachsen. Mittlerweile verfügt das Unternehmen über 30.000 Quadratmeter vor Ort – mit mehreren Hallen.

FOTO UDO HENNES

größte Filialnetz in Deutschland.

### Inge Dreve leitet das Otoplastik-Labor bis 2018

Das erste Patent erwarben Inge und Wolfgang Dreve für die Nylon Otoplastik im Jahre 1964. Sie zählt zu den frühesten Entwicklungen in diesem Bereich, erklärt Volker Dreve. Das Unnaer Unternehmen war Vorreiter. Inge Dreve leitete bis zum stolzen Alter von 86 Jahren das Otoplastiklabor selbst. Erst 2018 zog sich die Firmengründerin zu-

rück.

In den Anfängen mischte das Ehepaar die Silikone, aus denen die Otoplastiken sowie die Zahnabformungen bestehen, noch per Hand zusammen. Das übernehmen heute Maschinen. 400.000 Kilogramm produziert Dreve im Jahr – „da sind wir Weltmarktführer“, sagt Volker Dreve. Das Material wird auch zur Weiterverarbeitung an Kunden auf der ganzen Welt geliefert.

Forschung wird bei Dreve großgeschrieben. „Ohne In-

novation geht es nicht“, sagt Volker Dreve, sonst droht die Konkurrenz rechts und links vorbeizuziehen.

Der Drang nach Entwicklung gehe auf seinen Vater zurück, sagt Volker Dreve. „Der war eine Art Daniel Döntentrieb.“

Um seine Frau nicht zu stören, habe dieser in der Nacht Zeichnungen von Maschinen angefertigt. „Am nächsten Tag wurde versucht, die Zeichnung nachzubauen“, sagt Volker Dreve. Die Entwicklung des Tiefziehgeräts gehe darauf zurück. Tiefziehgeräte dienen in der modernen Zahntechnik zur Herstellung von Kunststoffschienen. Damit können Zahn- und Kieferprobleme zeitsparend und passgenau behandelt werden.

### 400 Mitarbeiter in Deutschland und den USA

Inzwischen arbeiten 400 Mitarbeiter bei der Dreve-Firmengruppe – 365 Mitarbeiter am Standort in Unna, weitere in den USA. Die Internationalisierung des Unternehmens trieb schließlich Volker Dreve voran. Vor mehr als 20 Jahren schlug er seiner Mut-

ter vor, 3D-Drucker einzusetzen.

Inge Dreve legte ihrem Sohn keine Steine in den Weg. 180.000 Euro investierte das Unternehmen – der richtige Schritt zur richtigen Zeit. „Man könnte sagen, dass wir die Otoplastiken im Jahr 2003 das zweite Mal erfunden haben“, sagte Volker Dreve vor zehn Jahren. Heute sind die 3D-Drucker, die bei Dreve im Einsatz sind, viel präziser.

2000 Otoplastiken kann Dreve mittlerweile täglich fertigen. „Damit können wir 1000 Patienten helfen“, sagt Volker Dreve. Dahinter steckt ein kompliziertes Verfahren. Denn das Material, mit dem gearbeitet wird – bei Otoplastiken und bei Dentalmodellen – muss biokompatibel sein, da es in den Körper eines Menschen eingesetzt wird.

75 Jahre nach der Gründung des Unternehmens stehen die Zeichen bei Dreve weiter auf Zukunft. In der Gegenwart will der Familienbetrieb das Jubiläum aber ausgiebig feiern: Es ist ein Familientag und eine gemeinsame Feier in der Stadthalle geplant.

Anzeige

Anzeige

# MOBILITÄTS SCHAU UNNA

**AUTO  
FAHRRAD  
E-MOBILITÄT  
BUS  
CAMPING  
BIKE u.v.m.**

## 27.+28.04.2024

### IN DER UNNAER INNENSTADT

www.city-werbering-unna.de

## 28.04.2024

### VERKAUFSOFFENER SONNTAG!